

## Letzter newsletter aus Bulgarien

*(ein abschließender wird dann nach der Heimkehr von zu Hause kommen)*

*Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Alle, die Ihr uns mit Eurem Interesse begleitet*

*Heute werde ich erst Hans zu Wort kommen lassen, da sich die Fotos, die ich ausgewählt habe auf meinen Text beziehen werden.*

*Hans beginnt diesen Brief:* *Während in Deutschland, jetzt wo ich schreibe, gerade Ostern gefeiert wird, laufen hier die Vorbereitungen auf das Fest. Es findet nach dem orthodoxen Kalender in diesem Jahr eine Woche später als bei uns statt. Im Atelier werden die letzten Osteraufträge abgearbeitet, bevor es einige Renovierungsarbeiten an den Räumen geben wird. Im Zentrum für junge Erwachsene merkt man auch, dass einige Tage mit weniger Terminen und mehreren Urlaubsplänen anstehen. Das Angebot für die jungen Erwachsenen bleibt jedoch im vollen Umfang bestehen, was natürlich im Dienstplan berücksichtigt werden muss. Allerdings ist die Belegung über die Feiertage etwas geringer, weil der ein oder andere die freien Tage für andere Aktivitäten oder auch für Familienbesuche nutzt. Die Menschen sind ja hier nicht kaserniert, sondern sollen an ein alltägliches Leben herangeführt werden.*

*Ein erfreuliches Erlebnis war: Wir waren im Kaufland beim Einkaufen als es unvermittelt von hinter der Fleischtheke „Helga“ rief. Einer der ehemaligen Bewohner von Zdravei hat bei Kaufland Fuß gefasst und wirkte im Gespräch sehr zufrieden.*

*So langsam macht sich im öffentlichen Raum die bevorstehende Wahl bemerkbar, die am 19. April stattfinden wird. Auch hier wird das Straßenbild zunehmend von Wahlplakaten bestimmt, obwohl der Umfang der Plakatierung mit dem bei uns nicht vergleichbar ist. Im Gespräch mit den bulgarischen Kollegen ist von einer „Schicksalswahl“ die Rede.*

*Es steht nicht mehr und nicht weniger **als der grundsätzliche politische Kurs des Landes zur Wahl**. Es geht um die Frage wird Bulgarien weiter einen proeuropäischen Weg gehen z.B. mit Unterstützung der Ukraine oder wird es ins Orban-Fico Lager fallen mit zunehmender Nähe zu Putin. Keiner mit dem ich gesprochen habe, wagt eine Prognose. Die Menschen hier in Concordia sind alle Pro-Europäer. Wir sind gespannt was herauskommen wird. Das Problem wird sein, ob die Parteien zu einer Koalition für eine Regierungsbildung finden, denn keine Partei wird eine absolute Mehrheit erreichen. Im schlechtesten Fall wird es erneut Neuwahlen geben, vermutlich ohne große Veränderungen.*

*Ansonsten hat für uns die Planung der Rückkehr begonnen, die uns diesmal über Griechenland und Italien führen wird.*

*Nun erzähle ich, Helga weiter:*

*Da dieser Newsletter im privaten Umfeld bleibt, werde ich dieses Mal ein paar Fotos mitanhängen, die die Freude zeigen der Menschen mit denen wir arbeiten. Das Spielen mit dem ADHS-Jungen und Derby haben wir gestoppt, da er durch den Hund nicht ruhiger wurde sondern eher noch aufgedrehter. Da es jetzt Frühling ist, kommen die Jugendlichen unzuverlässiger ins Zentrum, manchmal spielen sie lieber draußen Fußball. Das wird mit großer Gelassenheit so hingenommen.*

*Die themenbezogene Arbeit mit den Mamas geht weiter und wenn eine von ihnen Geburtstag hat, wird ein Kuchen gebacken(s.Foto). Weiter eine große Liebe besteht zwischen Marian und Derby am Donnerstag.*

*Die unbegleiteten syrischen Flüchtlingsjungen in Posoka sind erstaunlich zuverlässig und meist "gut drauf"—ich glaube hier spielt Rana, eine libanesische Sozialarbeiterin, die mit ihnen arabisch spricht eine große Rolle--- wir unterhalten uns in einem Sprachenmischmasch ..... Heute (7.4.) haben sie zu meinem Abschied extra einen Kuchen gebacken, den wir gemeinsam verzehrt haben.*



*Geburtstagskind und fast alle KollegInnen in Zaharna Fabrica*



*Marian +Derby*



*die stolzen Pizzabäcker*

*So und nun geht es wieder mit Geschichten zum Land weiter, welches wirklich spannende Seiten hat.*

*Am hiesigen Palmsonntag (5.4.) waren wir im Kloster Backovo, dem 2.grössten Kloster des Landes. Hier begegneten wir der doch teils tiefen Frömmigkeit und einem Volksglauben: Vor der Gottesmutterkirche stand eine lange Schlange überwiegend junger Menschen. Diese wollten vor der Ikone der Mutter Gottes beten und diese küssen, denn es gibt den Glauben, dass sie Paaren helfen kann einen Kinderwunsch zu erfüllen. Diese besondere Ikone(habe leider kein Bild) ganz in Silber mit dunklem Gesicht war der Legende nach ,nach einem Brand 1450 über 150 Jahre verschwunden. Sie wurde 1604 von einem Schäfer, der in einer Höhle Zuflucht suchte wiederentdeckt.*

*Dann erheiternd die Geschichte zur Statue des Satirikers, die am Blvd.Vitosha steht. Es handelt sich um Aleko Konstantinov( Schriftsteller, Journalist und Weltenbummler), der eine der populärsten Figuren der bulgarischen Literatur*

*schuf: den Rosenölhändler Bay Ganyo! Dieser schlägt sich mit List und Witz durchs Leben, dabei oft tollpatschig, ungehobelt und sich selbst überschätzend.*

*Viele Länder haben ihren „Bay Ganyo“, Tschechien z.B den „braven Soldaten Schweik“.*

*Die Geschichten von Konstatinov sind eine heitere und gleichzeitig unverhohlene Darstellung der Zustände Bulgariens im späten 19.Jhdt. Bay Ganyos Geschichten sind auch ins Deutsche übersetzt und wurden mehrfach verfilmt.*



Wie versprochen nun noch Fotos von den Statussymbolgrabmälern im Romateil des Centralfriedhofs von Sofia.





Heute Nachmittag gab es eine kleine Abschiedsfeier für uns und ein Interview von der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit von Concorida: wie wir unseren Freiwilligendienst sehen, was die größte Überraschung und Herausforderung war und was wir mitnehmen werden. Derby bekam eine Plakette mit seinem Namen für sein Halsband geschenkt und wir ein Büchlein, in dem die Kolleginnen und Kollegen, mit denen wir zusammengearbeitet haben für uns jeweils Gedanken und Wünsche niederschrieben---welch wunderbare Idee!

Somit verabschieden wir uns heute von Euch aus Bulgarien. Gebt auf Euch Acht und bis bald.

Wer möchte darf gern die Arbeit von Concordia nochmal unterstützen

Herzlich Helga, Hans und Derby

Kontoinhaber: jesuitenweltweit IBAN DE61 7509 0300 0005 1155 82

Für Concordia Bulgarien X38444